

Spezielle/punktuelle Maßnahmen/Nisthilfen

Fledermaus- und Mauerseglerkasten



Stand: 01.04.2025



Fledermaus- und Mauerseglerkasten

Künstlich geschaffene Nistmöglichkeiten für Fledermäuse und Mauersegler

Fledermaus

Ziele und Wirkung

- Zielartangepasste Bereitstellung künstlicher Quartiere, wo natürliche Höhlen in z.B. Bäumen fehlen
- Schaffung von Quartieren, bei großer Konkurrenz durch höhlenbrütende Vögel

Geeignete Standorte

- Für die Anbringung sind einzelne Bäume und Wälder sowie unbeleuchtete Stellen an Fassade von Gebäuden geeignet
- Ruhige, wenig frequentierte Orte sind zu wählen, wobei Gebäudeecken ideal sind
- Der Fledermauskasten möglichst witterungsgeschützt und im Windschatten anbringen, Zugluft vermeiden
- Am besten mehrere Himmelsrichtungen anbieten. Die Ausrichtung nach Südost bis Nordwest (bis Ost möglich) wird bevorzugt. Der Norden nicht unbedingt ausschließen, damit bei Sommerhitze kühlere Quartiere aufgesucht werden können

Umsetzung/Durchführung

Anlage:

- Freie Anflugmöglichkeit
- Mind. 3 (unterschiedliche) Kästen anbieten, da Fledermäuse häufiger ihr Schlafquartier wechseln und je nach Temperatur das passende Quartier wählen können
- Abstand zwischen den Kästen mind. 10 m
- Anbringung in einer Höhe von 3-5 m
- Die Spaltöffnung sollte eine Breite von 20-25 mm haben
- Hilfreich ist ein Anflugbrett senkrecht unter der Spaltöffnung

Pflege:

- Fledermauskästen ein- bis zweimal pro Jahr kontrollieren und reinigen
- Bei Jungtieraufzucht und Winterschlaf nicht stören, daher nur im April und/oder September/Oktober die Fledermauskästen kontrollieren und reinigen
- Zur Reinigung den Kasten mit einem Besen oder Zweig ausfegen, Parasiten wie Wanzen und Flöhe entfernen
- Bei starker Verschmutzung wenig verdünnte Schmierseife zur Reinigung nutzen und mit Wasser ordentlich nachspülen (keine aggressiven Reinigungsmittel verwenden!)

Standzeit:

- Möglichst dauerhaft

Mauersegler

Ziele und Wirkung

- Bereitstellung künstlicher Nisthilfen, wo natürliche Nisthöhlen in z.B. Fassaden, Felsen oder Bäumen fehlen

Geeignete Standorte

- Mauersegler sind Höhlenbrüter und brüten hauptsächlich an Gebäuden, daher eignen sich diese auch besonders zur Anbringung von Mauerseglerkästen
- Ausrichtungen nach Osten, Nordosten oder Norden, damit im Sommer die Temperaturen nicht zu hoch sind
- Unter Vordächern oder anderen Vorsprüngen, zum Schutz vor direkter Sonne und Regen
- Freier Anflug von unten und vorne muss möglich sein

Umsetzung/Durchführung

Anlage:

- Mind. 3 Kästen aufhängen, da Mauersegler gerne in Kolonien brüten
- Eingang mit einer Durchschlupfhöhe von 32 mm versehen, meistens liegt der Durchlass bei 50 mm, jedoch können dann Stare den Nistkasten besetzen
- Anbringen bei einer Höhe von mind. 5 m
- Geräumige Nisthilfen anbieten, da Mauersegler Platz zum Bewegen benötigen, zudem haben die Nester einen Durchmesser von rund 10 cm (Empfehlung: 28 x 15 x 12 cm)
- Dunkle Eingänge werden bevorzugt

Pflege:

- Starensperre: verschließen der Nistplätze im Herbst nach Abflug der Mauersegler und Öffnung erst ab Ende April
- Kontrolle der Mauerseglerkästen nach Abflug im Herbst, dabei alles an Material entfernen, das nicht zum Nestbau genutzt wurde. Nester unbedingt im Nistkasten belassen
- Bei Parasitenbefall mit umweltverträglichen Mitteln reinigen (keine aggressiven Reinigungsmittel!)

Standzeit:

- Dauerhaft, da Mauersegler sehr ortstreu sind, sie können sich nur schwer umstellen